

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Deutschland

Studentisches Leben

17. - 20. Jahrhundert

AUFSATZSAMMLUNG

- 21-1 *Studentica* :** Abhandlungen zur deutschen Studentengeschichte von der Frühen Neuzeit bis ins frühe 20. Jahrhundert / Harm-Hinrich Brandt. Hg. von Matthias Stickler. - Wien, Köln [u.a.] : Böhlau, 2021 [ersch. 2020]. - 234 S. : Ill. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 20). - ISBN 978-3-412-52046-5 : EUR 40.00
[#7214]

Neben der akademisch geprägten Universitätsgeschichte, die sich traditionell quellennah der Verwaltung der Hochschulen und der Lehre ihrer Professoren widmete, beschäftigten sich nicht wenige Forscher intensiv mit den Studenten, der zahlenmäßig bei weitem größten Gruppe der Universitätsangehörigen, die wiederum in den jeweiligen Matrikeln dokumentiert sind.¹ Sehr oft waren die Autoren Alte Herren der einzelnen studentischen Verbindungen, der Corps, Burschenschaften und Landsmannschaften. Den Darstellungen der vielfach nicht historisch geschulten Autoren fehlte nicht selten eine kritische Distanz zum Thema und so gerieten ihre Schriften zuweilen allzu apologetisch.

In jüngerer Zeit hat sich dies allerdings deutlich geändert. Eine sehr wichtige Überblicksdarstellung, „Der Burschen Herrlichkeit“,² entstand unter der He-

¹ Hierzu ganz neu und längst nicht nur für die im Titel genannte Region relevant: ***Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten*** : Bestände, Erschließung und digitale Präsentation : Beiträge zur Tagung im Universitätsarchiv Heidelberg am 16. und 17. Mai 2019 / hrsg. von Heike Hawicks ; Ingo Runde. - Heidelberg : Winter, 2020. - 434 S., Ill., Diagramme, Kt. ; 24 cm. - (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte ; 9). - ISBN 978-3-8253-4726-0 : EUR 25.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1204447616/04> - Eine Rezension in **IFB** ist geplant.

² ***"Der Burschen Herrlichkeit"*** : Geschichte und Gegenwart des studentischen Korporationswesens / hrsg. von Harm-Hinrich Brandt und Matthias Stickler. - Würzburg : Schöningh, 1998. - XV, 535 S : Ill. - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Würzburg ; 8). - ISBN 3-87717-781-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/95414371X/04> - In **IFB** konnten zuletzt weitere fundierte studentenhistori-

rausgeberschaft von Harm-Hinrich Brandt und Matthias Stickler, denen wir auch das vorliegende Buch verdanken. Der von 1980 bis 2000 an der Universität Würzburg lehrende Neuzeithistoriker Brandt (*1935) widmete sich vielfach „Studentica“, studentischen Themen.

Die 8 Aufsätze des vorliegenden Bandes stammen aus den Jahren 1985 bis 2007. Sie erschienen an teilweise entlegener Stelle.³ Ein Beitrag wurde neu hinzugenommen. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt auf dem langen 19. Jahrhundert.

Man kann vermuten, daß es die Idee des ebenfalls in Würzburg lehrenden Studentenhistorikers Matthias Stickler war, die wichtigen universitätsgeschichtlichen Abhandlungen seines Kollegen und Lehrers in einem Band, in einer etwas verspäteten Festschrift zum 85. Geburtstag, noch einmal bequem zugänglich zu machen. Als Herausgeber weist Stickler in seinem ausführlichen *Vorwort* noch einmal nachdrücklich auf die bedeutende Rolle der Studentengeschichte als integralem Bestandteil der Universitätsgeschichte hin, verschweigt aber auch die verbliebenen Defizite nicht und betont nachdrücklich den wissenschaftlichen Wert der quellennahen, kritischen Forschungen Harm-Hinrich Brandts.

Ohne Zweifel war es der auch hier an vielen Stellen präzise Wilhelm von Humboldt, der in seiner kurzen Zeit im Berliner Kultusministerium zahlreiche

sche Untersuchungen vorgestellt werden: ***Von Professorenzirkeln, Studentenkneipen und akademischem Networking*** : universitäre Geselligkeiten von der Aufklärung bis zur Gegenwart ; [vom 10. bis zum 12. November 2011 fand in Paderborn im Liborianum eine Tagung des Lehrstuhls für Neueste Geschichte der Universität Paderborn in Verbindung mit der Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS) zum Thema "Universität und Geselligkeit" statt] / Matthias Asche ; Dietmar Klenke (Hg.). Unter Mitarb. von Sabrina Lausen. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2017. - 246 S. : Ill. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 19). - ISBN 978-3-412-22520-9 : EUR 40.00 [#5364]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8652> - **"Ehre - Frohsinn - Eintracht"** : Selbstverständnis, Mitgliederrekrutierung und Karrieremuster von Akademikern am Beispiel des Corps Saxonia Göttingen (1840 - 1951) / Manuel Weskamp. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 558 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8353-3249-2 : EUR 39.90 [#5885]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9226> - **"Brüder lärmet, trinkt und schwärmet"** : eine Untersuchung zur literarischen Fiktionalisierung des deutschen Korporationswesens in den Studentenromanen von 1880 bis 1925 / Stefan Greiwe. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 619 S. : 24 cm. - (Epistemata : Reihe Literaturwissenschaft ; 895). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-8260-6424-1 : EUR 68.00 [#5916]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9519> - **Hüter ihrer Nationen** : studentische Verbindungen in Deutschland und Polen im 19. und frühen 20. Jahrhundert / Sabrina Lausen. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2020. - 507 S. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 21). - Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 2015/16. - ISBN 978-3-412-51777-9 : EUR 65.00 [# 6863]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10256>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1217729143/04> - Nachweis der *Erstveröffentlichung der Abhandlungen* (S. 231).

Reformen des preußischen und deutschen Hochschulwesens auf den Weg brachte. Trotzdem sollte man seinen Einfluß aber auch nicht überschätzen, gar von einem „Mythos Humboldt“ sprechen. Viele Reformen hatten eine bedeutende Vorgeschichte im Universitätswesen des Alten Reiches. Brandts Beiträge konzentrieren sich hier auf die deutschen Universitäten des 19. Jahrhunderts, auf die Entstehung und Entwicklung der Burschenschaften und den Einfluß der studentischen Verbindungen vor und nach der Revolution von 1848. Lokalen und regionalen Bezug haben Untersuchungen zur Erlanger Studentenschaft und ihrer Bedeutung für die Geschichte der Burschenschaftsbewegung sowie zur Historie der Würzburger Universität nach 1800, als die traditionsreiche katholische Hochschule nach dem Übergang zum Königreich Bayern zur modernen Julius-Maximilians-Universität wurde.

Ein einziger Beitrag geht bewußt in die Frühe Neuzeit zurück. Er befaßt sich mit der damals vielerorts üblichen akademischen Festkultur, der feierlichen Überreichung von Magister- und Doktorurkunden an der Würzburger philosophischen Fakultät, ein Brauch, der nicht nur zusätzliche Einnahmen generieren sollte, sondern durchaus auch Teil einer recht verstandenen Traditionspflege war und heute an manchen Orten wiederbelebt wurde.

Nicht nur weil er der längste ist, verdient der abschließende Aufsatz über das akademische Graduierungswesen und dessen Bedeutung im deutschen Bildungsbürgertum des 19. Jahrhunderts besondere Erwähnung. Hatte es schon vor 1800 manchen Anlaß zur Kritik an der Verleihung von Doktorgraden an wissenschaftlich nicht oder unzureichend qualifizierte Kandidaten gegeben, so verstummten die Einwände auch im 19. Jahrhundert nicht. Theodor Mommsen war wohl der prominenteste und schärfste Kritiker der „Absentia-Promotionen“ bzw. der Verleihung von akademischen Graden ohne Dissertation und mündliche Prüfung. So mancher nicht unbedingt Qualifizierte suchte nach Wegen, den mit hohem Sozialprestige behafteten Titel ohne großen Aufwand zu erwerben. In Deutschland kam es auf der Suche nach einer „leichten“ Universität bzw. Fakultät zu einem regelrechten „Promotions-Tourismus“ (S. 168). Erst nach 1900 gelang es, die Anforderungen halbwegs zu vereinheitlichen. Mehrere instruktive Statistiken belegen eindrucksvoll, welche Rolle einzelne Hochschulen als „Promotionsuniversitäten“ spielten.

Der vorliegende Sammelband zeigt unter anderem, daß an der Universität Würzburg in den letzten Jahren nicht zuletzt durch die Initiativen Brandts und Sticklers ein Zentrum der studenten- und darüber hinaus der universitätshistorischen Forschung entstanden ist. Beide Historiker hatten und haben großen Anteil an der Übernahme und weiteren Pflege des Instituts für Hochschulkunde mit seiner vorzüglichen Bibliothek von rund 42.000 Bänden und weiteren kulturgeschichtlich bedeutsamen Sammlungen. Matthias Stickler leitet das Institut heute.

Mehrfachpublikationen von wissenschaftlichen Beiträgen sind ja durchaus nicht unumstritten, sind aber doch, wie gesehen, bei vielfach ausgewiesenen Fachleuten absolut sinnvoll. Auf den vorliegenden Sammelband trifft dies ohne Zweifel auch zu. 15 geschickt ausgewählte Illustrationen (*Abbil-*

ungsverzeichnis S. 233 - 234). aus den umfangreichen Sammlungen des Würzburger Instituts für Hochschulkunde ergänzen die Texte vorzüglich.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10692>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10692>